

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Dienstag den 7. Jänner 1879.

(105—1)

Nr. 17,196.

Rundmachung

des Finanzministeriums inbetreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen à 10,000 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente).

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 10,000 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente) wird ohne Unterschied der Verzinsungstermine mit dem 2. Jänner 1879 beginnen.

2.) Die neuen Couponsbogen, welche 27 Halbjahrescoupons und einen Talon enthalten, können erhoben werden:

- bei der k. k. Staatsschuldenkasse in Wien;
- bei den k. k. Länderkassen außerhalb Wiens und den k. k. Steuerämtern;
- bei den k. ungar. Kassen und Aemtern, welche die Einlösung der Coupons der Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vornehmen;

d) in Amsterdam, Antwerpen, Augsburg, Basel, Berlin, Bern, Breslau, Brüssel, Köln, Darmstadt, Frankfurt a. M., Hamburg, London, München, Paris, Stuttgart und Zürich bei den an jenen Plätzen bekanntzugebenden Vermittlungsstellen.

3.) Bei der k. k. Staatsschuldenkasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittelst Consignationen getrennt nach Kategorien (Noten- oder Silberrente) und Zinsenterminen einzureichen.

Ueber mehrere Consignationen derselben Kategorie ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete, Termine und Rückzahl der Talons beizubringen.

Einzelne Talons sind ohne Consignation einzureichen; auf der Rückseite solcher Talons ist der Name und Wohnort des Einreichers anzusetzen.

Einzelne überreichte Talons werden sogleich liquidiert und die dafür erkommenden Couponsbogen den Parteien noch am Einreichungstage ausgefolgt.

Für die mit Consignation eingereichten Talons wird ein Rückschein ausgegeben und hiebei der Partei der Zeitpunkt mitgetheilt, zu welchem die entsprechenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückscheines werden erfolgt werden.

4.) Bei den im § 2 sub b, c und d genannten Stellen sind die Talons mittelst in duplo ausgestellter Verzeichnisse zu überreichen, welche die wesentlichen Merkmale der Talons (Kategorie, Nummern, Umwechslungstermin) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes unterfertigt werden müssen. Für die Talons jedes Termimes ist ein abgeordnetes Verzeichnis zu verfassen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunktes, zu welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Beibringung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung versehenen Talons ausgefolgt werden.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei derjenigen Vermittlungsstelle stattfinden, bei welcher die korrespondierenden Talons zum Zwecke der Couponsbogenerhebung präsentiert und mit der Anmeldungsklausel versehen worden sind.

5.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien unentgeltlich verabfolgt.

Laibach am 2. Jänner 1879.

K. k. Finanzdirection.

(5634—3)

Rundmachung.

Infolge hoher k. k. Handelsministerial-Verordnung vom 18. Dezember 1878, Z. 36,586, wird die Verordnung vom 18. Oktober 1878, Z. 30,188, in Bezug auf die Annahme von Frachtsendungen für die in Bosnien und der Herzegowina befindlichen k. k. Kommanden, Truppen und Anstalten und deren Angehörige wie folgt abgeändert:

- Das Maximalgewicht der mittelst Post zu befördernden Frachtsendungen nach Bosnien und der Herzegowina wird bis auf weiteres auf zwei Kilogramm beschränkt.
- Nebst den Sendungen mit Flüssigkeiten und solchen, deren Inhalt dem Verderben unterliegt, werden von nun an alle Sendungen mit Gewaren von der Beförderung ausgeschlossen.
- Alle nach Bosnien und der Herzegowina bestimmten Postsendungen müssen auf der Adresse auch den Bestimmungsort enthalten.

(76—1)

Rundmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte wird hiemit die Liste jener Sachverständigen öffentlich bekannt gegeben, welche von den Bezirksgerichten in Krain zu den im Laufe des Jahres 1879 vorkommenden Entschädigungsverhandlungen aus Anlaß der ausgesprochenen Enteignung zum Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen zugezogen werden können.

Bau- sende Zahl	N a m e	Charakter oder Beschäftigung	Wohnort
1	Filipp Dobner	Eisenfabriks-Gesellschafter	Laibach, Wienerstraße 29.
2	Franz Witschl	Landesingenieur	Laibach, Florianigasse 2.
3	Wenzel Stedry	penf. k. k. Ober-Ingenieur, Haus- und Realitätenbesitzer	Laibach, Nonnengasse 3.
4	Franz Kotnik	Fabriks- und Realitätenbesitzer	Verb, Bezirk Oberlaibach.
5	Ignaz Markus Zeloušek	Biegelfabriks- u. Realitätenbesitzer	Oberlaibach.
6	Leopold Delleva	Müller und Grundbesitzer	Buje, Bezirk Adelsberg.
7	Matthäus Premrou	Grundbesitzer	Ubelstu, Bezirk Senofetsch.
8	Franz Kautschitsch	Grundbesitzer	St. Veit, Bezirk Wippach.
9	Vincenz Mally	Müller, Lederer und Realitätenbesitzer	Krainburg.
10	Josef Koschier	Realitätenbesitzer	Scheje, Bezirk Krainburg.
11	Johann Gufel	Realitätenbesitzer und Produktenhändler	Wischoflad.
12	Alfons Freiherr v. Bois	Fabriks- und Realitätenbesitzer	Schalkendorf, Bezirk Radmannsdorf.
13	Josef Dvin	Gutsverwalter	Radmannsdorf.
14	Michael Rasinger	Postmeister und Realitätenbesitzer	Wurzen, Bezirk Kronau.
15	Adolf Obresa	Realitätenbesitzer und Holzhändler	Zirkniz, Bezirk Loitsch.
16	Johann Dunderka	k. k. Berggrath und Maschineninspektor	Idria.

Graz, den 18. Dezember 1878.

Nr. 8395.

Die mit der hohen Handelsministerial-Verordnung vom 21. November 1878, Z. 33,872 (B. B. Bl. ex 1878, Seite 357), verfügte Einstellung des Postfrachtenverkehrs nach Travnik und den Orten auf der Straßenroute Derwent-Serajewo bleibt vorläufig aufrecht.

Triest, 22. Dezember 1878.

K. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(5725—3)

Nr. 7849.

Gemeinde-Ärztin.

Die Competenzgesuche um eine erledigte Gemeinde-Ärztin für den Gerichtsbezirk Wippach mit einer Remuneration per 300 fl. aus der Wippacher Bezirkskasse sind

bis 15. Jänner 1879

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, den 30. Dezember 1878.

Nr. 12,621 und 12,881.

(83—2) Nr. 1547.

Dritte exec. Feilbietung.

Da auch zu der mit Bescheid vom 17. September 1878, Z. 1151, auf den 20. Dezember d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietungs-Tagung der dem Schmiedeverein in Rudolfswerth gehörigen Realität Rectf.-Nr. 252, Band V ad Stadt Rudolfswerth kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten auf den

24. Jänner 1879

angeordneten Feilbietung jener Realität mit dem früheren Anhangе geschritten.

R. l. Kreisgericht Rudolfswerth am 24. Dezember 1878.

(5599—2) Nr. 14,904.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der in den Andreas Gregorin'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 1086 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Lustthal sub tom. I, fol. 96, Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. August 1878.

(5481—2) Nr. 5899.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Hubat von Lahovice Haus-Nr. 23 die exec. Versteigerung der dem minderjährigen Johann Belohar von dort Haus-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 3815 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 440 vorkommenden Halbhube zu Lahovice Haus-Nr. 50 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 31sten Oktober 1878.

(5254—3) Nr. 2799.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Selaf von Buča Nr. 24 (als Nachhaber des Mathias Selaf von Buča) die exec. Versteigerung der dem Adam Matko von Močvirje Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 9248 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 35, tom. A, pag. 209, Post-Nr. 4 ad Gut Neustein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfels am 8. Mai 1878.

(5647—3) Nr. 1777.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurfels die exec. Versteigerung der dem Josef Turšič von Ardru Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1684 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Gilt Studeniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfels am 4ten April 1878.

(5646—3) Nr. 1779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurfels die exec. Versteigerung der dem Mathias Niedl von Großmrašov gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 976 ad Herrschaft Gurfels bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfels am 3ten April 1878.

(5124—3) Nr. 3309.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Butkovič von Faselbach (durch Dr. Rocelt) die exec. Versteigerung der dem Johann und Ursula Baznič von Podvenise gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 64 und Berg-Nr. 22 und 123 ad Gut Großdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfels am 1sten Juni 1878.

(5601—3) Nr. 17,103.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1878, Z. 12,944, auf den 14. August, 4. September und 16. Oktober 1878 angeordnete exec. Versteigerung der dem Anton Sonec von Medno gehörigen, gerichtlich auf 1524 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 119, tom. I, fol. 280, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. August 1878.

(5600—3) Nr. 17,661.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Be-

scheide vom 15. Juni 1878, Z. 12,943, auf den 10. August 1878 angeordnete dritte exec. Versteigerung der dem Johann Ritel von Zgglač gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Grundbuche Sonnegg die Feilbietungs-Tagung auf den

15. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. August 1878.

(5595—3) Nr. 18,320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Tratnik in Kleinmlatschen gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 118 ad Steuergemeinde Schleinz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1878.

(5123—3) Nr. 3308.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jenškovc von Čučjamlaka (durch Herrn Dr. Rocelt) die exec. Versteigerung der der Gertraud Jordan von Poveršje gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 140 ad Herrschaft Landstraß pcto. 125 fl. 45 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfels am 1sten Juni 1878.

(5696—1) Nr. 2927.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jarz von Primskau die exec. Versteigerung der dem Georg Kalinsek von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 412, Rectf.-Nr. 270 a vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. April 1878.

(5707—1) Nr. 5019.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majdič von Jarše die exec. Versteigerung der der Antonia Blaž von Mich gehörigen, gerichtlich auf 2296 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 31 und im Grundbuche Rothenbüchel sub Urb.-Nr. 5²/₁₀ und 27 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 15ten Oktober 1878.

(5699—1) Nr. 8327.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Erzen von Tschepule die executive Versteigerung der dem Michael Oton von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 56 und 60 und Einlage-Nr. 1938 und 1943 vorkommenden Ueberlandsäcker bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1878.

(5447—1) Nr. 6871.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Defar von Jurjoviz die executive Versteigerung der dem Gregor Barthol von Traunitz gehörigen, gerichtlich auf 772 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1367 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtskloakle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22. Oktober 1878.

(5262—1) Nr. 6420.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Novak von Cirje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23. Oktober 1878.

(5693—1) Nr. 7651.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kollmann (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Herrn Vincenz Mali von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 20,903 fl. geschätzten, als Ueberland Grundb.-Einl.-Nr. 43 der Katastralgemeinde Klanz; Ueberland Grundb.-Einl.-Nr. 44 ibidem; Mahl- und Säge-

mühle Rectf.-Nr. 42 und 84 ad Stadtkammeramt Krainburg; Zweidrittel der Messer-Schleiffsteinmühle Einl.-Nr. 81 ad Stadt Krainburg und Lederfabrik Rectf.-Nr. 69 ad Stadt Krainburg, — vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Oktober 1878.

(5258—1) Nr. 6385.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Anna Tomazin von Vinivert gehörigen Realität sub Berg-Nr. 354 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 19. Oktober 1878.

(5661—1) Nr. 5518.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stritar von Brod die executive Versteigerung der dem Mathias Brach von Prusnjavas gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 11 ad Gut Seehof vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(5697—1) Nr. 8392.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bisthums Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Relicitation der dem Mathias Kuster jun. von Olseof gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfahrung auf den

29. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Dezember 1878.

(5257—1) Nr. 6384.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Martin Jugič von Kerschdorf Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 173 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 19. Oktober 1878.

(5695—1) Nr. 8077.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Kovac von St. Georgen die exec. Versteigerung der dem Franz Knific von St. Walburga gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 77¹/₂ und des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuch fol. 200 und 791 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

17. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1878.

Oeffentlicher Dank.

Ich stand vor 9 Jahren bei Herrn J. Prinz in Laibach in Condition. Vor kurzem passierte ich gelegentlich des Abmarsches nach Bosnien Laibach, besuchte die Familie Prinz, und zu meiner größten Ueberraschung erhielt ich von derselben meine vor 9 Jahren hier zurückgelassene Leibwäsche im gut erhaltenen Zustande zurück, wofür ich der Familie Prinz den wärmsten Dank ausdrücke. (122)

Josef Duschnik,

Führer beim Infanterieregimente Kuhn.

Das beste „Kaiserbier“ bei der (5738) „Linde.“ 3-3

Von heute an und täglich echte Wiener-Knechtler Krenwürstel. Ausgezeichneter Gurfelder Stadtberger Wein, à 40 bis 44 kr.

(112) 3-2 Ein

Compagnon

wird für eine Gerberei gesucht. Anträge unter Chiffre L. F. poste restante Laibach.

Echte und feinste

Juchten-Stiefelschmier,

Preis per Schachtel 40 kr.,

zu haben bei (123) 2-1

J. Prinz,

Schellenburggasse, Taver'sches Weinschanklokale.

Exporthandlung

C. Flora, Hall in Tirol,

besorgt (5623) 3-3

Kochsalz in Säcken

à 75 Kilogramm franco Villach à fl. 7.

Oekonomie-Viehsalz in Säcken,

fl. 4-75 per 100 Kilogramm franco Villach.

Das weiße

Dorsch-Leberthran-Oel,

zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefuch-ten Lebern, ist immer dem braunen vorzu-ziehen, weil es reicher an medizinischen und näh-renderen Substanzen, leichter zum Einnehmen und zu verdauen und wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit bestem Erfolg gegen Skropheln, Rhachitis, Lun-genjucht, chronische Hautausschläge etc. etc. an-gewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen-jodür verbunden (von besonderer Wirkung) in Flaschen à 1 fl. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel wird von den fast immer ranzig gewordenen Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen, daher die braune Farbe, der unangenehme Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, ist von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst gewonnene Oel alle medizinischen Bestandtheile in sich enthält. (5011) 10-8

(5617-2) Nr. 8800.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlai-bach wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo abwesenden Franz Artac von Dulle zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Dezember 1878.

Marke Wir empfehlen geschützt. als Bestes und Preiswürdigstes

(2641) 165 Die Regenmäntel, Wagendecken (Placien), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Heute bei Gruber:

(124) Kalbs-Risotto.

Glückauf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte, wieder vergrößerte

Braunschweiger Landes-Lotterie empfehle; dieselbe enthält jetzt 45,000 Gewinne im Betrage von

8 Mill. 920,000 Mark,

darunter event. 450,000, spez. 300,000, 150,000, 100,000, 60,000, 3 à 40,000, 3 à 30,000 etc., welche in wenigen Mo-naten zur Entscheidung kommen müssen.

Die erste Ziehung beginnt

am 16. Jänner 1879,

und versende ich dazu Original-Lose

zu ö. W. fl. 9-35 fl. 4-70 fl. 2-35 fl. 1-20

gegen Einsendung des Betrages. Sende jedem Theilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinnelder prompt expediert werden. Fortuna begünstigte schon oft meine Firma (eine der ältesten in dieser Bran-che) in reichem Masse, deshalb bedarf es keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie.

Indem ich für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen ergebe dankte, bitte mir solches, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern. (5547) 10-8

N. Reiss,

Haupt-Collecteur, Braunschweig, Bruchthor-Promenade 10.

(116) Nr. 9744.

Bekanntmachung.

Am 13. Jänner 1879, vormit-tags 9 Uhr, werden hiergerichts meh-rere zur Carl Wanisch'schen Concurss-masse gehörige, noch ausstehende For-derungen im Betrage von 316 fl. 19 kr. um jeden Preis gegen gleiche bare Bezahlung im öffentlichen Vicitations-wege hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

Der k. k. Concursskommissär: Ročevar.

(5603-3) Nr. 18,410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar-kasse (durch Dr. Supantschitsch) die exec. Versteigerung der dem Jakob Kralic von Jgglač Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 201 und Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 11. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den 15. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. September 1878.

Aufforderung.

Das Liquidations-Comité der ersten allgemeinen Versicherungs-bank „Slovenija“ in Liquidation in Laibach hat beschlossen, die Liquidation der Associationsergebnisse sämtlicher Ueberlebensgruppen bereits im Jahre 1879 zu ordnen, und es werden hiemit sämtliche Inter-essenten aller Associationsgruppen mit den Liquidationsterminen 1885 bis incl. 1898 aufgefordert,

bis zum 31. März 1879

folgende Papiere beizubringen:

Associationspolizze sammt den bezahlten Quittungen, Lebenszeugnis-der oder des Versicherten.

Nach Ablauf der festgesetzten Frist, d. i. 31. März a. c., werden gemäss Art. 20 der Genossenschaftsbedingungen keine Documente mehr zur Ver-rechnung angenommen.

Laibach im Jänner 1879.

Für die erste allgem. Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation in Laibach
Das Liquidations-Comité.

Herzoglich Braunschweigische Landes-Lotterie,

vom Staate genehmigt und garantiert.

Dieselbe besteht aus 87,000 Original-Losen und 45,000 Gewinnen:

1 Haupttreffer event. 450,000,	1 Haupttreffer à 12,000,
1 " " 300,000,	22 " " 10,000,
1 " " 150,000,	2 " " 8,000,
1 " " 100,000,	4 " " 6,000,
1 " " 60,000,	61 " " 5,000,
3 " " 40,000,	6 " " 4,000,
3 " " 30,000,	107 " " 3,000,
1 " " 25,000,	213 " " 2,000,
5 " " 20,000,	523 " " 1,000,
12 " " 15,000,	847 " " 500,

Reichs-Mark u. s. w.

Die erste Ziehung findet statt

(5682) 10-5

am 16. und 17. Jänner 1879,

zu welcher ich Original-Lose

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
10 fl.	5 fl.	2 fl. 50 kr.	1 fl. 25 kr.

gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß versende.

Jeder Spieler erhält die Gewinnlisten gratis!

Wilh. Basilius,

Obereinnehmer der Braunschw. Landes-Lotterie in Braunschweig.

(115-1) Nr. 9733.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-bach wird der unbekanntem Aufent-haltes abwesenden Tabulargläubigerin Anna Engler, resp. deren Rechtsnach-folgern, hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der in der Executionssache des Dr. Carl Glawatschek in Prag (nom. der land-wirtschaftlichen wechselseitigen Ver-sicherungsgesellschaft Prinz Benjamin de Rohan) gegen die Erste allgemeine Versicherungsgesellschaft „Slovenija“ in Liquidation in Laibach peto. 1424 fl. 16 1/2 kr. sammt Anhang angeführten Feilbietung des Hauses Nr. 24 am Congressplatz der hiesige Advokat Herr Dr. Josef Brolich als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Bescheid vom 10. Dezember 1878, Z. 8983, zugestellt worden ist.

Laibach am 28. Dezember 1878.

(22-1) Nr. 14,624.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Nachfolgern der Agnes Hof von Nie-berdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Martin Pavlovic von Zirkniz als Curator ad actum auf-gestellt und diesem der über das Gesuch des Jakob Debene und Lorenz Rebe in Seedorf peto. grundbüchlicher Abtrennung der Wiese „pristava“ von der Rea-lität Rectf.-Nr. 648/2 ad Haasberg ergangene Bescheid vom 18. Juni 1878, Z. 7644, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Dezember 1878.

(5155-3) Nr. 11,711.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Supancic von Selise.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Supancic von Selise hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Schmeideg von Töpliz (durch Dr. Rosina) die Klage de praes. 13. Mai 1878, Z. 5810, peto. 400 fl. eingebracht, und wurde über dieselbe und das Gesuch de praes. 20. September 1878, Z. 11,711, zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Patentges vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 Z. G. S., angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedi, Advokaten in Rudolfs-werth, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst bei-zumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth am 28. Oktober 1878.